

Projektwettbewerb für das Projekt:

„Bildungsforum Falkenhagener Feld -Transferstelle zwischen Theorie und Praxis“

Im Rahmen der Zukunftsinitiative Stadtteil – ZIS – soll im Teilprogramm „Soziale Stadt“ im Falkenhagener Feld ein Projekt im Handlungsfeld Bildung, Ausbildung und Jugend ins Leben gerufen werden.

Das Quartiersmanagement Falkenhagener Feld Ost sucht in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt sowie dem Bezirksamt Spandau von Berlin einen Träger zur Durchführung des Projektes mit einem Zuwendungsrahmen i.H.v. 111.000,00 Euro und bittet bis spätestens 22.06.2016 um Projektvorschläge für das nachfolgend beschriebene Projekt.

Ausgangssituation

In den 1960er Jahren ist am westlichen Stadtrand von Berlin-Spandau die Großsiedlung Falkenhagener Feld überwiegend für den sozialen Wohnungsbau gebaut worden. Zur Zeit der Teilung Berlins gehörte das Gebiet mit seinen etwa 20.000 EinwohnerInnen (ca. 9.000 EW im Fördergebiet Falkenhagener Feld West und ca. 11.000 EW im Fördergebiet Falkenhagener Feld Ost) zu den größten Siedlungen in West-Berlin. Eine sozial durchmischte Bevölkerungsstruktur, weitestgehend zufriedene BewohnerInnen und ein hoher Vermietungsstand des Wohnraums vor der Wende gaben keinen Anlass zum Handeln. Nach dem Mauerfall änderte sich die Situation, u.a. durch den Wegzug vieler MieterInnen der ersten Generation. Das Gebiet verfügt heute über einen hohen Anteil an BewohnerInnen mit Migrationshintergrund. Darüber hinaus ist bei den BewohnerInnen im Gebiet eine zunehmende Armut festzustellen. Mit den SeniorInnen bilden vor allem Kinder und Jugendliche die Hauptaltersgruppen im Falkenhagener Feld. Ein großer Teil der BewohnerInnen ist auf staatliche Förderung angewiesen. Aus diesem Grund wurde das Falkenhagener Feld Ost im Sommer 2005 als Quartiersmanagementgebiet ausgewiesen. Weiterführende Informationen finden Sie im [IHEK des Falkenhagener Feld Ost](#). Bitte beachten Sie auch das [IHEK des Falkenhagener Feld West](#).

Bedarf

In den Quartiersmanagementgebieten Falkenhagener Feld Ost und West besteht in den formellen und informellen Bildungseinrichtungen die gemeinsame Wahrnehmung und der Lösungsbedarf von dringenden Problemen wie bspw.: Zunahme von aggressivem bzw. provokativem Verhalten von Kindern und Jugendlichen in Kita und Schule, ein weiterhin hoher Unterstützungsbedarf beim Lernen und der Hausaufgabenhilfe, verbunden mit der schwierigen Elternerreichbarkeit, -beteiligung. Eine zentrale Rolle nimmt dabei der Erwerb einer altersgerechten Sprach- und Kommunikationsfähigkeit in der Sozialisation von Kindern und Jugendlichen ein. Sprache als Schlüsselkompetenz ermöglicht erst Zugang und Aneignung von Wissen, Fertigkeiten, Werten und Verhalten und ist bei vielen Kindern und Jugendlichen im Gebiet defizitär.

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung und Umwelt
in Kooperation mit dem
Bezirksamt Spandau

6. Juni 2016

Quartiersmanagement
Falkenhagener Feld Ost

Pionierstraße 129

13589 Berlin

Tel. 030.2009 8961

Fax 030.2009 8962

www.falkenhagener-feld-ost.de

ffost.gesopmbh@t-online.de

Geschäftsführer:
Karl-Heinz Fricke

Firmensitz: GeSop mbH
Friedbergstr. 13
14057 Berlin
HRB 51474 AG
Charlottenburg

Steuer Nr: 27/021/06127
Ust-IdNr. DE165893911

Bankverbindung:
Berliner Sparkasse
Kto. Nr. 6000008722
BLZ 100 500 00

Zielgruppen

Die Zielgruppe sind einerseits Kinder und Jugendliche, welche die lokalen Bildungseinrichtungen (Kitas, Schulen, Stadtteilbibliothek, FiZ u.a.) besuchen, andererseits die Bildungseinrichtungen selbst.

Kooperationspartner

- Quartiersmanagement Falkenhagener Feld Ost und West
- Fachabteilungen des Bezirksamtes Spandau, insbes. Jugendamt, Schulamt sowie Amt für Weiterbildung und Kultur mit der örtlichen Stadtteilbibliothek
- Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft
- Örtliches Präventionsteam der Polizei
- Formelle und informelle Bildungsträger im Falkenhagener Feld Ost und West

Projektbeschreibung

Mit den lokalen Bildungsträgern soll ein Bildungsforum initiiert werden, dass als Transferstelle von Theorie und Praxis fungiert. Der Projektträger leitet einerseits die „theoretische“ Auseinandersetzung innerhalb der Handlungsfelder im Bildungsforum und bietet andererseits nach Möglichkeit passende Praxismodule im Falkenhagener Feld an bzw. sucht und beauftragt ggf. Dritte für die Durchführung. Die Koordinierung und Moderation des Bildungsforums erfolgt durch das QM-Team und wird vom Projektträger unterstützt. Gemeinsam werden die Erfolge und Misserfolge mit den Bildungseinrichtungen reflektiert, so dass die Praxismodule entsprechend angepasst werden können.

Das Theoriemodul beinhaltet: fachlichen Input (z.B. Thementage mit geladenen Referenten, Besuch von Best-Practice-Projekten, Zukunftswerkstatt), die Entwicklung der Projektkonzepte unter Teilnahme der Bildungseinrichtungen, die gemeinsame Reflexion. Das Praxismodul greift die im Theoriemodul gemeinsam entwickelten Projektkonzepte auf und der Projektträger setzt diese in Best-Practice-Projekten um.

Im Zuge der Vorbereitung auf den vorliegenden Projektwettbewerb wurden bereits drei Handlungsfelder für das Theorie- und Praxismodul erarbeitet. Die beteiligten Bildungsträger des Falkenhagener Feldes und zuständigen Fachämter haben sich auf das Thema Sprache als Schlüsselkompetenz verständigt. Im Folgenden die drei erarbeiteten Handlungsfelder:

- (Ehrenamtliche) Sprachmittler aus der Elternschaft der Kita und Schule gewinnen; (denkbar wäre z.B. der Aufbau einer Sprachmittlerdatenbank und die Vermittlung von Sprachmittlern; die zertifizierte Qualifizierung zum Sprachmittler - auch für Geflüchtete)
- Mobile Bibliotheksarbeit (Stadtteilbibliothek Falkenhagener Feld) zur Sprachförderung von Eltern und Kindern an den Kitas und Grundschulen unter Einbeziehung der Erzieher; Anschaffung eines Lastendreirads und verschiedener Medien sowie Unterstützung der mobilen Bibliotheksarbeit
- Gewaltprävention
 - an der Grundschule; Vermittlung von gewaltfreiem Lernen im Klassenverbund (Siegerland-Grundschule)
 - an der Kita; Entwicklung von geeigneten Konzepten (z.B. Elternnachmittage mit Erziehern und Polizei, Schulung der Erzieher)

Eine Besonderheit des Projektes ist die Identifizierung und Bündelung wesentlicher gemeinsamer Handlungsbedarfe und der Anstoß einer Kooperation von Jugendhilfe und Schule im Gebiet (und damit Umsetzung der Rahmenvereinbarung).

Zielsetzung

Wesentliche Wirkungen und Ziele sind die Entwicklung guter und aufeinander abgestimmter Praxismodelle, die im Rahmen des Bildungsforums weiterentwickelt werden. Die Beteiligten bringen ihre Erfahrungen und Kenntnisse ein und profitieren voneinander. Sie steuern ihre Ressourcen, so dass größtmögliche Synergien entstehen.

Eine Nachhaltigkeit des Projektes soll durch die Vermittlung und den Austausch von Kenntnissen sowie einer ressortübergreifenden Strukturförderung durch die Beteiligung von Akteuren der unterschiedlichen lokalen Bildungseinrichtungen gewährleistet werden. Mit dem Ende des Projekts soll unter den Bildungsträgern die Bereitschaft bleiben sich weiter zu treffen, sich auszutauschen (bspw. in einem Bildungsverbund).

Eine wissenschaftliche Begleitung / Evaluation des Projektes soll möglichst in Kooperation mit einer Hochschule (z.B. im Rahmen von Masterarbeiten) erreicht werden.

Anforderungen

Es wird ein Träger gesucht, der die nachfolgende Erfahrungen und Qualifikationen besitzt:

- Fachliche Kompetenz und Erfahrung bei der Durchführung von ähnlichen Projekten entsprechend der Aufgabenstellung (Nachweis der Qualifikation)
- Innovative Ideen für Theorie- und Praxismodule
- Erfahrungen im Aufbau und der Betreuung von Netzwerken
- Erfahrungen in der Entwicklung und Umsetzung von Beteiligungsprozessen und Prozessbegleitungen
- Erfahrung in der Arbeit mit sozioökonomisch benachteiligten Familien im Gebiet
- Kooperationsfähigkeiten im Umgang mit lokalen formellen und informellen Bildungsträgern, dem QM-Team, Quartiersrat und Verwaltungen
- Erfahrungen bei der Dokumentation von Projektablaufen
- Kenntnisse in der Fördermittelabrechnung und –bewirtschaftung
- Grundlegende Kenntnisse zu den Bildungsträgern im Falkenhagener Feld sind von Vorteil
- Zur Sicherstellung der Wissenstransfers unter den lokalen Bildungsträgern sowie in andere Quartiere und um ggf. Empfehlungen für gesamtstädtische Interventionen und Programme geben zu können, erhält die Öffentlichkeitsarbeit und Evaluation eine besondere Bedeutung

Projektlaufzeit

01.09.2016 bis 31.12.2018

Kostenrahmen der Zuwendung

Für die Umsetzung des Projektes stehen insgesamt **111.000,00 Euro** in folgender jährlicher Aufteilung zur Verfügung: Kassenjahr 2016: 21.000,00 Euro; Kassenjahr 2017: 45.000,00 Euro; Kassenjahr 2018: 45.000,00 Euro

Zur Abwicklung des Projektes gehört die eigenständige Beantragung und Umsetzung von Fördermitteln im Programm „Soziale Stadt“ als Fördernehmer des Projekts über das Bezirksamt Spandau bzw. bei dem Programmdienstleister (PDL). Das Projektbudget in 2016 ist vergleichsweise etwas höher angesetzt und kann ggf. für im Projektzusammenhang notwendige Anschaffungen / Sachkosten eingesetzt werden. Aus den Projektmitteln ist die Anschaffung eines Lastendreirads und verschiedener Medien zu finanzieren. Für diese Sachkosten können bis zu maximal 9000,00 Euro kalkuliert werden.

Der Projektträger muss zuzüglich der Fördersumme für die Durchführung des Projektes einen Eigenanteil i.H.v. mind. 10 % der Fördersumme einbringen, entweder in Form von Eigenleistungen oder Eigenmitteln.

Einzureichende Unterlagen

- Detailliertes Durchführungs- und Maßnahmenkonzept unter Nutzung des Antragsformulars der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt: [Projektskizze für den Projektfonds](#)
- Für die Selbstdarstellung können zusätzlich zur Projektskizze gerne weitere Unterlagen beigefügt werden
- Zeitplan sowie Kosten- und Finanzplan mit der Aufschlüsselung nach Honorar- und Sachkosten einschließlich Angaben zu den Eigenleistungen (mind. 10 v. H.) gem. Zuwendungsrecht. Für die Erstellung des [Kosten- und Finanzplans](#) ist das Formular der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt zu nutzen)
- Qualifikationsnachweise und Referenzen in Bezug auf ähnliche Projekte

Bewerbungsfrist und Ort der Abgabe

Die erforderlichen Bewerbungsunterlagen sind bis zum **22.06.16 sowohl per Post als auch per E-Mail** zu richten an:

GeSopmbH
Quartiersmanagement Falkenhagener Feld Ost
Pionierstr. 129
13589 Berlin
E-Mail: ffost.gesopmbh@t-online.de

Bitte merken Sie sich den 27.06.2016 als Termin für ein Auswahlgespräch vor. Hierzu werden Sie ggf. gesondert eingeladen. Die Entscheidung für den Zuwendungsnehmer erfolgt im Auswahlgespräch. Nach der Auswahl werden Sie ggf. aufgefordert, den formalen Antrag (Projektskizze sowie Kosten- und Finanzplan) beim Programmdienstleister in der Datenbank zu stellen.

Am Auswahlverfahren werden neben dem Quartiersmanagement, der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt und dem Stadtplanungsamt Spandau auch Vertreter des Quartiersrates Falkenhagener Feld Ost teilnehmen.

Kontakt und Informationen

Für Nachfragen stehen Herr Fricke und Frau Suthau-Heger vom Team FF-Ost der GeSop mbH unter der Telefonnummer 030 - 2009 8961 zur Verfügung.

Hinweis

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich um die beabsichtigte Vergabe einer Zuwendung und nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der BewerberInnen bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich; Kosten werden im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

§ 44 AV LHO Anlage 1 (ANBest-I) 1.3 Der Zuwendungsempfänger darf seine Beschäftigten finanziell nicht besserstellen als vergleichbare Dienstkräfte Berlins, insbesondere dürfen höhere Vergütungen oder Löhne als BAT oder BMT-G sowie sonstige über- oder außertariflichen Leistungen nicht gewährt werden.

Der Antragsteller erklärt sich damit einverstanden, dass das Angebot und die darin enthaltenen – auch personenbezogenen – Daten an das für das Projekt zuständige Auswahlgremium zu oben beschriebenen Zweck weitergegeben werden.